

böl-journal

Newsletter des Bundesprogramms Ökologischer Landbau – Ausgabe Nr.1/2006, April 2006

Hallo und herzlich willkommen zur 5. Ausgabe des böL-Journals!

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau geht weiter!!! Für die einen überraschend, für die anderen nur konsequent. Wie dem auch sei, auch unter der neuen Regierung und dem neuen Minister Horst Seehofer soll das Bundesprogramm Ökologischer Landbau fortgesetzt werden. Ob die vorgesehenen zwanzig Millionen Euro auch wirklich zur Verfügung stehen werden, wird sich aber erst bei der Verabschiedung des neuen Haushalts durch den Bundestag im Sommer entscheiden.

Die Zeichen stehen gut und wir von der Geschäftsstelle sehen einem weiteren Bio-Jahr sehr positiv entgegen. Jetzt heißt es für alle Beteiligten nach vorn zu schauen und alles dafür zu geben, dass auch unsere heimischen Bio-Bauern an dem wachsenden Bio-Markt teilhaben. Das hat mittlerweile auch der Bauernverband erkannt. Der Vorsitzende des Fachausschusses für Ökologischen Landbau im DBV, Dr. Graf von Bassewitz, sagte anlässlich der BioFach 2006, dass „durch den möglicherweise künftigen GVO-Anbau keine neuen Risiken und zusätzlichen Kosten für die Ökobetriebe und die gesamte Wertschöpfungskette entstehen dürfen“ und „dass wir die Austauschbarkeit unserer heimischen Bioprodukte vermindern müssen“.

Das ist doch ganz in unserem Sinne.

Los geht's! Denn wer heute den Kopf in den Sand steckt, wird morgen mit den Zähnen knirschen.

Auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit freut sich

Ihr BÖL-Team

E-Mail: geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de

Inhalt

	Seite
Zukunftsaussichten für das Zentrale Internetportal.....	2
Unterrichtsmaterialien zum Ökolandbau für alle Schultypen.....	2

Landwirtschaftliche Produktion 2

Fortbildungsveranstaltungen für Landwirte, Berater und Tierärzte	2
Trainee-Programm – weiter geht's!	2
Zuschuss zur Umstellungsberatung	2
Demonstrationsbetriebe mit Sommeraktionen....	3
Präsentation des ökologischen Landbaus auf landwirtschaftlichen Fachmessen	3
Förderpreis Ökologischer Landbau	3

Verarbeitung, Handel, Vermarktung..... 3

Informationsveranstaltungen für die Ernährungswirtschaft	3
Präsentation der Ökoverarbeitung auf Messen ..	4
BioFach 2006.....	4
Innovationspreis Bio-Lebensmittel-Verarbeitung 2005	4
Informationen für Einrichtungen der Außer-Haus-Verpflegung: „Bio kann jeder“	4

Verbraucherinformation..... 5

Überarbeitung der Bio-Siegel-Homepage.....	5
Die Jugendkampagne tourt wieder	5
Presse- und Medienarbeit: Weiter steigende Nachfrage nach Bio-Themen bei Presse, Funk und Fernsehen	5
Bio-Erlebnistage 2006	5
Wanderausstellungen zum ökologischen Landbau	5
Schülerwettbewerb mit neuen Ideen	6
Verbrauchermessen – IGW 2006 in Berlin	6
Richtlinie Verbraucherinformation und Absatzförderung.....	6
Richtlinie Messebeteiligung	6

Forschung & Entwicklung, Wissenstransfer..... 7

Gesunde Milchkühe im Ökologischen Landbau – Praxisleitfaden.....	7
Forschungsschwerpunkt Tiergesundheit – Projekte gut angelaufen	7
Netzwerk Ökologisches Lebensmittelhandwerk .	7
Neue Mitarbeiterin im Team des BÖL- Forschungsmanagements.....	8
Planung für neue Bekanntmachungen im Forschungsbereich.....	8

Zukunftsaussichten für das Zentrale Internetportal

Der Vertrag über die Pflege und Betreuung des Zentralen Internetportals <http://www.oekolandbau.de/> mit der Bietergemeinschaft FiBL/SOEL/ZADI lief zum 31.03.2006 aus. Eine der letzten großen Arbeiten der Projektgemeinschaft am Portal war die Anpassung an die Verordnung barrierefreier Informationstechnik (BITV).

Die Anpassungen umfassen die gesamte Domain <http://www.oekolandbau.de/> mit Ausnahme der Subdomain Forschung (<http://forschung.oekolandbau.de>) und der Seite <http://www.bio-spitzenkoeche.de>, die technisch eigenständig sind und für die die Anforderungen nicht unmittelbar zutreffen. Der erfolgreiche Relaunch von [oekolandbau.de](http://www.oekolandbau.de) erfolgte am 06.04.2006.

Seit dem 01.04.2006 hat die Zentralstelle für Agrardokumentation und -information (ZADI) die Pflege und Betreuung des Portals übernommen. Das Internetportal ist erreichbar unter Tel. 0228 9548-350, Ansprechpartner sind Frau Kreysa und Herr Lichtenstein.

Unterrichtsmaterialien zum Ökolandbau für alle Schultypen

Bis September 2007 wird der aid für die weitere Bekanntmachung der Unterrichtsmaterialien zum Ökolandbau sorgen. Eigens zu diesem Zweck hat der aid eine Projekteinheit „Ökologischer Landbau“ eingerichtet.

Mehr als 30.000 allgemeinbildende Schulen sowie Berufs- und Fachschulen für Landwirtschaft, Gartenbau und das Ernährungshandwerk haben mittlerweile die Schulmaterialien des BÖL zum ökologischen Landbau erhalten. Die Materialien stehen unter <http://www.oekolandbau.de/lehrer/> zum Download zur Verfügung oder können dort als CD-ROM für die jeweiligen Schulformen zum Preis von 7,50 € bestellt werden. Zukünftig werden einzelne Module themenorientiert und nach Alterstufen klassifiziert auf der neuen Schulseite des aid unter <http://www.aid-macht-schule.de/> beworben.

Landwirtschaftliche Produktion

Fortbildungsveranstaltungen für Landwirte, Berater und Tierärzte

Die Verträge mit den Ausrichtern der bundesweiten Seminare und Workshops sind am 31. März 2006 ausgelaufen. Die Veranstaltungsreihe war ein Riesenerfolg. Vor allem die Informationsveranstaltungen

für Landwirte zu speziellen Themen des ökologischen Landbaus wurden sehr stark besucht. Bis zu sechzig Teilnehmer waren bei einer Veranstaltung anwesend.

Die Informationsveranstaltungen für Tierärzte und Workshops für Berater des ökologischen Landbaus werden voraussichtlich im Juli diesen Jahres neu ausgeschrieben, die Fortbildungsveranstaltungen für Landwirte werden künftig nicht mehr im Rahmen des Bundesprogramms angeboten.

Trainee-Programm – weiter geht's!

Der Auftrag für die Durchführung des Traineeprogramms wurde im vergangenen Jahr ein weiteres Mal an die Stiftung für Ökologie und Landbau vergeben. Als Kooperationspartner sind neben der Andreas-Hermes-Akademie und der Konferenz der Kontrollstellen auch der Bundesverband Naturkost, Naturwaren, Herstellung und Handel sowie der Bundesverband Ökologische Lebensmittelwirtschaft mit im Boot.

In den verschiedensten Unternehmen, die im Bereich Beratung, Kontrolle, erzeugernahe Vermarktung und Verarbeitung angesiedelt sind, haben am 01.11.2005 zwanzig Trainees ihre Tätigkeit aufgenommen. Durch die Erweiterung um die Bereiche erzeugernahe Verarbeitungs- und Vermarktungsorganisationen soll das Programm einen wesentlichen Beitrag zur vertikalen Vernetzung im Sektor Ökolandbau leisten.

Die Trainees werden nun ein Jahr lang die praktischen Abläufe der Betriebe kennen lernen.

In vier überbetrieblichen Seminaren werden die Trainees zusätzlich ausgebildet. Neben Fachthemen aus dem Bereich der landwirtschaftlichen Produktion und der Verarbeitung von Bio-Produkten stehen auch Beratungstechniken, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge sowie Qualitätssicherung und Marketing auf dem Programm.

Zuschuss zur Umstellungsberatung

Die zunächst bis Ende 2004 befristete Förderung der Umstellungsberatung wurde bis Ende 2007 verlängert.

In 2005 und 2006 wurde in einigen Bundesländern die Förderung für Umstellungsbetriebe eingestellt, was zur Folge hatte, dass auch die Nachfrage nach Beratungsgesprächen zur Betriebsumstellung sank. Unabhängig davon bleibt die bundesweite Förderung für interessierte landwirtschaftliche Betriebe bis 2007 bestehen.

Die Förderung der Beratung für die Umstellung eines landwirtschaftlichen Betriebes von konventioneller auf ökologische Erzeugung wird mit bis zu 60 % der Beratungskosten, max. 1.000 Euro, durch das Bundesprogramm Ökologischer Landbau gefördert. Die Antragsformulare und eine Liste der bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung akkreditierten Berater sind unter www.bundesprogramm.de abrufbar.

Demonstrationsbetriebe mit Sommeraktionen

Das bundesweite Netzwerk der Demonstrationsbetriebe besteht aktuell aus 208 ökologisch wirtschaftenden Erzeugerbetrieben mit überwiegend regionaltypischen Produktionsschwerpunkten.

Neue Verträge mit den Betrieben konnten mit einer Laufzeit bis Ende April 2007 geschlossen werden, und Optionen zur Weiterführung der Maßnahme bis zum Jahr 2008 sind vorgesehen.

Besondere Highlights des vergangenen Jahres waren die Gemeinschaftsaktionen „Bio-bewegt-Touren“ und die „Bio-Glühwei(h)nnacht“, die bereits zum vierten Mal stattfand.

Nach dem großen Erfolg 2005 mit mehr als 30.000 Teilnehmern laden die Demonstrationsbetriebe am ersten Mai-Wochenende zum zweiten Mal zu den Bio-bewegt-Touren ein. Die sportliche Gemeinschaftsaktion findet an diesem Wochenende parallel auf rund 80 Betrieben in ganz Deutschland statt.

Das Programmangebot der einladenden Bio-Höfe ist sehr vielfältig. Es reicht von der klassischen Wanderung bis hin zur Bio-Olympiade, bei der die Teams beim Strohballenweitwurf und Kartoffelsackhüpfen ihr Bestes geben. Viele Betriebe bieten Wander- und Radtouren in unterschiedlichen Längen an. Einige spezialisieren sich auf eine Fortbewegungsart oder setzen auf außergewöhnliche Sportarten wie „Bioathlon“ mit Laufen und Schießen, eine Kajakfahrt oder einen Sternritt zum Bio-Hof. Die Besucher erwarten auch besondere Naturerlebnisse wie Rosenspaziergänge, Vogelstimmen-Erkundungen, geführte Wanderungen mit Informationen zu Grünlandpflege und Landschaftsschutz oder eine 50 Kilometer lange Mountainbike-Tour von Rhönschaf zu Rhönschaf. Natürlich gibt es auch vielfältige Programmpunkte für Kinder und Jugendliche: Brotbacken, Gewinnspiele, Stroh Hüpfburgen, Live-Musik und Tanz. Auf allen Höfen erwarteten die Teilnehmer auf jeden Fall leckere Bio-Kostproben, Erfrischungen und Informationen rund um den ökologischen Landbau aus erster Hand.

Auch sonst werden die Betriebe wieder zahlreiche Veranstaltungen wie Hoffeste oder Führungen zu

speziellen Themen durchführen. Weitere Infos unter <http://demonstrationsbetriebe.oekolandbau.de>

Präsentation des ökologischen Landbaus auf landwirtschaftlichen Fachmessen

Die Teilnahme des Bundesprogramms Ökologischer Landbau an landwirtschaftlichen Fachmessen ist nicht mehr vorgesehen. Stattdessen besteht für interessierte Verbände und Unternehmen die Möglichkeit, für eigene Auftritte auf den einschlägigen Fach- und Verbrauchermessen eine Förderung nach der im Juni 2005 veröffentlichten Messerichtlinie zu beantragen (s. auch Seite 6).

Förderpreis Ökologischer Landbau

Im Rahmen dieser Maßnahme werden landwirtschaftliche Unternehmen ausgezeichnet, die innovative Leistungen in die Praxis ihres Betriebes eingebunden und umgesetzt haben oder eine besondere gesamtbetriebliche Konzeption nachhaltig verfolgen. Seit 2005 (Preisvergabe 2006) wird dieser vom BMELV initiierte Wettbewerb durch die GBÖL koordiniert.

Die diesjährige Preisverleihung fand auf der IGW 2006 statt. Mit der Durchführung des Förderpreises ist das Katalyse-Institut Köln noch für eine weitere Vergabeperiode (Preisverleihung 2007) beauftragt. Für den aktuellen Wettbewerb können sich ökologisch wirtschaftende Betriebe in der Zeit vom 02. Mai bis 28. Juli 2006 bewerben. Weitere Informationen zu den Preisträgern und dem Vergabeverfahren sind unter www.foerderpreisoeekologischerlandbau.de abrufbar.

Verarbeitung, Handel, Vermarktung

Informationsveranstaltungen für die Ernährungswirtschaft

Der Auftrag zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für das Bäcker- und Konditorenhandwerk wurde Anfang Dezember 2005 an das Unternehmen Ecozept vergeben. In enger Absprache mit der Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau wurde daraufhin das Feinkonzept für die 12 eintägigen Seminare erarbeitet. Die Seminare richten sich zum einen an Bäcker und Konditoren, die bislang keine oder nur geringe Kenntnisse im Produktsegment Bio haben. Eine weitere Zielgruppe sind diejenigen, die bereits Öko-Backwaren herstellen und ihre Kenntnisse auch im Hinblick auf Produktentwicklung und Vertrieb ausbauen wollen. Neben einem theoretischen Teil werden Betriebs-

besichtigungen und praktische Übungen durchgeführt. Die Seminare haben im März begonnen. Die Bekanntgabe erfolgt u.a. im Internet unter www.oekolandbau.de.

Ab April 2006 werden auch wieder Seminare für Unternehmen des Ernährungshandwerks und der Ernährungswirtschaft durchgeführt. Auftragnehmer ist die ÖkoStrategieBeratung Kunz & Dr. Diemel. Vorgesehen sind zwei zweitägige Veranstaltungen, die je eine Exkursion sowie einen Workshop beinhalten. Anschließend werden neun vertiefende eintägige Seminareinheiten stattfinden. Ziel der Veranstaltung ist es, die besonderen Anforderungen bei der Verarbeitung und Vermarktung von Bio-Produkten zu beleuchten.

Präsentation der Ökoverarbeitung auf Messen

Im Rahmen der Maßnahme „Präsentation der Verarbeitung ökologischer Erzeugnisse auf Fachmessen“ wurden auf der Internorga in Hamburg Betriebe der Außer-Haus-Verpflegung und der Gastronomie angesprochen und über den Einsatz von Bio-Lebensmitteln in Großküchen informiert. Der Besucherandrang am BMELV-Stand war riesig und zeigte nicht nur das große Interesse, sondern auch den weiterhin starken Informationsbedarf. Sowohl kleine und mittelständische Unternehmen als auch zunehmend die großen Lebensmittelkonzerne suchten das Gespräch mit einem der Fachberater am Messtand des BMELV; auch Wartezeiten wurden hierfür gerne in Kauf genommen.

Um die Präsentation der ökologischen Lebensmittelwirtschaft auf den einschlägigen Messen weiterhin zu gewährleisten, wird in Zukunft verstärkt die Eigeninitiative von Verbänden und Unternehmen gefragt sein. Diese wiederum haben die Möglichkeit, ihre Messeauftritte nach der bereits im vergangenen Jahr veröffentlichten Messerichtlinie kofinanzieren zu lassen (s. auch Seite 6 dieser Ausgabe).

BioFach 2006

Vom 15. bis 19.02.2006 traf sich in Nürnberg auf der BioFach wieder die gesamte Bio-Szene. Am BMELV-Stand waren auch das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und die seit 1. Januar 2006 in der BLE angesiedelte Informationsstelle Bio-Siegel mit Ansprechpartnern vertreten. Informationsmaterialien, die im Rahmen des Bundesprogramms entwickelt wurden, sowie zahlreiche nützliche Prospekte zum Bio-Siegel wurden von den zahlreichen Besuchern dankbar angenommen.

Auch der fachkundige Rat der Kollegen aus dem Fachbereich EG-Öko-Verordnung und Öko-

Landbaugesetz zur Zulassung privater Kontrollstellen und zu Vermarktungsgenehmigungen für Importe aus Drittländern war sehr gefragt.

Innovationspreis Bio-Lebensmittel-Verarbeitung 2005

Den Innovationspreis Bio-Lebensmittel-Verarbeitung, der seit 2003 verliehen wird, hat die Schweisfurth-Stiftung im vergangenen Jahr in Kooperation mit der Koelnmesse/Anuga und mit finanzieller Unterstützung des BMELV ausgelobt. Er wurde erstmals in den drei Kategorien Handwerk/Kleinbetriebe, Mittelstand und Großunternehmen ausgeschrieben. Der Preis ist einerseits als Würdigung und Anerkennung des Engagements der Verarbeiter zu verstehen, andererseits schafft er den Anreiz, die Anstrengungen für eine erfolgreiche und expandierende ökologische Lebensmittelwirtschaft fortzuführen. Darüber hinaus motiviert er zum Neueinstieg in die Bio-Lebensmittelwirtschaft.

Im Vergleich zur letzten Ausschreibung beteiligten sich 2005 deutlich mehr Bewerber aus den neuen Bundesländern.

In den Kategorien Handwerk, Mittelstand und Großunternehmen wurden jeweils ein 1. und ein 2. Preis vergeben. Die Preisträger wurden auf der Anuga mit einer Urkunde und einem Pokal ausgezeichnet. Die erstplatzierten Unternehmen erhielten zusätzlich einen Kurzfilm über ihr innovatives Unternehmen. Der „Innovationspreis Bio-Lebensmittel-Verarbeitung“ ist ein ideeller Preis. Die insgesamt sechs Preisträger profitieren insbesondere durch den Imagegewinn, gestützt durch eine breit angelegte Pressearbeit rund um den Innovationspreis. Die Gewinner können die Auszeichnung nun werblich nutzen. Weitere Informationen unter www.innovationspreis-bio-verarbeitung.de.

Informationen für Einrichtungen der Außer-Haus-Verpflegung: „Bio kann jeder“

Während noch bis März 2006 die zweite Phase der in 2004 veröffentlichten Maßnahme mit bundesweiten Informationsveranstaltungen lief, wurde am 21.12.2005 eine neue Ausschreibung veröffentlicht.

Die Veranstaltungen richten sich an Schulen und Vorschuleinrichtungen. Diese sollen über eine gesunde Verpflegung, verschiedene Verpflegungssysteme und die Möglichkeit der Einbindung von Bio-Produkten informiert werden. Dazu zählen z. B. Schulträger, Küchenkräfte, Lehrer und Erzieher, auf deren Anforderungen in praxisnahen Workshops individuell eingegangen werden kann. Die neuen

Auftragnehmer werden voraussichtlich im Mai feststehen.

Aktuelle Workshop-Termine können dann unter www.biokannjeder.de eingesehen werden.

Unter dem Motto „Bio kann jeder“ wird der Zielgruppe die Integration von Bio-Produkten in die Speisenplanung aufgezeigt. Dass es dafür finanziell gangbare Wege gibt, zeigt die Broschüre mit neuen Erfolgsbeispielen von Schulen und Vorschuleinrichtungen. Diese wird voraussichtlich im Juni erscheinen und kann über das Bestellcenter angefordert werden. Zur Unterstützung des gesamten Bereichs der Außer-Haus-Verpflegung stehen Informationsmaterialien zur Verfügung, wie z. B. „Mit einfachen Schritten zum Bio-Zertifikat“ und die „Rahmenkriterien für das Verpflegungsangebot in Schulen“.

Verbraucherinformation

Überarbeitung der Bio-Siegel-Homepage

Der Relaunch der Bio-Siegel-Homepage erfolgte im September 2005. Im Bereich Anfragen, Materialbestellungen, Download-Anmeldungen, E-News-Anfragen, Monatsberichts- und Reportbestellungen wurden seit dem Relaunch 369 Erst-Anfragen registriert, das ergibt ca. 3,2 Anfragen pro Tag (inkl. Wochenenden).

Seit dem 3. Januar ist die englische Version online.

Die Jugendkampagne tourt wieder

Das bio food project startet in die Saison 2006. Am 24. April fand im Bildungszentrum Mettenhof in Kiel der Projektauftritt statt, von dort steuert der mittlerweile schon bekannte Erdbeer-Truck im Laufe des Jahres Schulen in ganz Deutschland an. Hunderte von Schulklassen werden an über 70 Projekttagen einen spannenden Einblick erhalten in die heimische Landwirtschaft im Allgemeinen und den ökologischen Landbau im Besonderen und Antworten finden auf die Frage, woher unsere Nahrungsmittel eigentlich kommen.

Neben der Vermittlung theoretischen Wissens stehen eigenes Erleben und praktische Anschauung im Vordergrund, und auch die Lehrkräfte erhalten mittels umfangreicher Schulmaterialien Anregungen und Tipps zur Einbindung des Themas in den Unterricht.

Weitere Informationen zum Projekt und zum ökologischen Landbau, speziell für Jugendliche aufbereitet, finden Sie unter <http://www.biofoodproject.de> oder <http://www.oekolandbau.de/jugendliche>.

Presse- und Medienarbeit: Weiter steigende Nachfrage nach Bio-Themen bei Presse, Funk und Fernsehen

Die Presse- und Medienarbeit des Bundesprogramms wird fortgeführt.

Das ist gut so, denn es ist ein allgemein steigendes Interesse an „Bio-Themen“ im Print-, Hörfunk- und Fernsehbereich zu verzeichnen. Dieses Interesse wollen und sollten wir für die weitere Verbreitung von Informationen zum Thema „Bio“ nutzen. Vor allem über die Vorteile der heimischen Bio-Produkte werden wir künftig verstärkt informieren.

Bio-Erlebnistage 2006

Als „Arenen der Sinne“ werden auch dieses Jahr wieder bundesweit sieben Bio-Erlebnistage stattfinden. Die Besucher werden genuss- und erlebnisorientiert mit umfassenden Informationen rund um den ökologischen Landbau versorgt: Im Öko-Campus stehen Experten mit Rat und Tat zur Seite, im Öko-Abenteuerland werden für die Kleinsten Spiele zum Thema angeboten und im Bistro Agraria und im Bio-Lustgarten werden kulinarische Bio-Köstlichkeiten angeboten.

Die ersten Bio-Erlebnistage in diesem Jahr werden auf dem Odeonsplatz in München am 15. und 16. Juli stattfinden, weitere Termine finden Sie in der gleichnamigen Rubrik am Ende dieses böJ-journals.

Wanderausstellungen zum ökologischen Landbau

Die Durchführung der Wanderausstellungen wurde Anfang dieses Jahres neu ausgeschrieben, und wieder konnte der Deutsche Volkshochschulverband (DVV) mit seinem Angebot überzeugen. Die vom DVV wie bereits in der Vergangenheit mit der technischen Umsetzung beauftragte Volkshochschule Witzenhausen erstellt derzeit den Tourplan für 2006 – wenn Sie interessiert daran sind, eine der begehrten zwölf Ausstellungen in Ihrer Einrichtung zu präsentieren, sollten Sie schnellstmöglich Kontakt zur vhs Witzenhausen aufnehmen. Ansprechpartner und weiterführende Informationen finden Sie wie gewohnt auf <http://www.wanderausstellung.org>, ebenso wie alle bereits feststehenden Ausstellungsorte und -termine.

Eine der ersten Anlaufstationen in diesem Jahr ist passenderweise Witzenhausen, wo der Fachbereich Ökologischer Landbau der Universität Kassel sein 25-jähriges Bestehen feiert und eine der Wanderausstellungen im Rahmen der diesjährigen Witzenhäuser Grünen Woche vom 28. April bis zum 1. Mai

auf dem Universitätsgelände zu besichtigen sein wird.

Schülerwettbewerb mit neuen Ideen

Bio find ich Kuh-I geht weiter. Die dritte Wettbewerbsrunde startete am 5. September 2005, Einsendeschluss war der 10. April 2006. Die besten Beiträge werden am 24.05.2006 in Berlin mit der „Kuh-len Kuh“ und vielen attraktiven Preisen belohnt. Zum Beispiel mit einer zweitägigen Reise nach Berlin zur Preisverleihung, Klassenausflügen, Bücherkisten, Kuh-T-Shirts usw. Jeder Teilnehmer erhält eine kleine Überraschung als Dankeschön.

Unter dem neuen Motto „Jeder auf seine Art“ sollen Kinder und Jugendliche auf Entdeckungsreise gehen und herausfinden, was „öko“ am ökologischen Landbau ist. Sie können Bio-Höfe und Verarbeitungsbetriebe wie Bio-Bäckereien, -Molkereien oder -Kellereien besuchen, in Bio-Läden und Supermärkte gehen oder selbst Bio-Lebensmittel verarbeiten.

Für alle, die den Einsendeschluss für den laufenden Wettbewerb verpasst haben: Die nächste Runde startet bereits nach den Sommerferien!

Weitere Infos unter: www.bio-find-ich-kuhl.de.

Verbrauchermessen – IGW 2006 in Berlin

Das Bundesprogramm ist seit 2003 auf der IGW vertreten. Auch in diesem Jahr wurden Verbraucherinnen und Verbraucher dort wieder umfassend zum Thema „Ökologischer Landbau“ unter Einbeziehung von BÖL-Projekten informiert und beraten – das Interesse von Besuchern und Medien war größer denn je. Eine Beteiligung in 2007 ist derzeit in Planung.

Richtlinie Verbraucherinformation und Absatzförderung

Die „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Information von Verbraucherinnen und Verbrauchern über den ökologischen Landbau und dessen Erzeugnisse sowie zur Förderung damit verbundener Absatzförderungsmaßnahmen“ ist seit 18. März 2005 in Kraft und unter www.bundesprogramm.de abrufbar.

Ziel der Richtlinie ist es, durch spezielle Informations- und damit verbundene Absatzförderungsmaßnahmen Verbraucherinnen und Verbraucher verstärkt auf die Erzeugnisse des ökologischen Landbaus aufmerksam zu machen, sie umfassend über die Besonderheiten der Erzeugung, Verarbeitung, Kennzeichnung und Qualität ökologischer Produkte zu informieren und somit zu einer nachhaltig wachsenden Nachfrageentwicklung beizutragen.

Seit der Veröffentlichung der Richtlinie am 18. März 2005 im Bundesanzeiger sind verschiedene Projektvorschläge bei der BLE eingegangen. Insgesamt neun Zuwendungsbescheide haben bis zum Jahresende die jeweiligen Antragsteller erreicht. Zu den Antragstellern gehören insbesondere Vereine und Verbände, die die maximale Förderung von 50 % der Gesamtausgaben beschieden bekommen haben.

Gefördert werden zum einen Projekte mit der Zielgruppe Kinder/Jugendliche. In den Projekten werden Kurse für Schwangere bzw. junge Eltern angeboten. Kindergarten- und Schulgruppen erfahren vor Ort bei Erzeugern und Verarbeitern, wie Bio-Produkte hergestellt werden. Am POS können Kinder mit ihren Eltern im Rahmen von zwei weiteren Projekten erleben, wie Bio-Produkte schmecken. Auch in Mensa-Aktionswochen wird jungen Menschen der Ökolandbau auf schmackhafte Art und Weise nahe gebracht. Promotions- bzw. Infostände werden von mehreren Antragstellern z. B. für den Handel zur Verfügung gestellt. Das Thema Bio und Fair wurde aufgegriffen und Bio-Einkaufsführer für einige Regionen werden neu aufgelegt. Alles in allem ein buntes Bild an neuen Projekten, die den Ökolandbau in Deutschland unterstützen.

Auch 2006 können weitere Ideen entwickelt werden und in Form einer Skizze (Informationen unter www.bundesprogramm.de) in der Geschäftsstelle zur weiteren Abstimmung eingereicht werden. Sinnvoll ist, bereits im Stadium einer ersten Idee die Förderfähigkeit im persönlichen Gespräch oder formlos per Mail zu klären. Hierzu kann die Geschäftsstelle gerne kontaktiert werden.

Richtlinie Messebeteiligung

Die „Richtlinie über die Förderung von Messe- und Ausstellungsbeiträgen zum ökologischen Landbau und seinen Erzeugnissen“ ist veröffentlicht und in Kraft getreten. Gefördert werden Messeauftritte von Verbänden und kleinen und mittelständischen Unternehmen zum Ökologischen Landbau. Detaillierte Informationen zur Messerichtlinie und zur Antragstellung erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder auf www.bundesprogramm.de/foerderrichtlinien.html

Gesunde Milchkühe im Ökologischen Landbau – Praxisleitfaden

Gesunde Kühe sind nicht nur Teil des Leitbilds jeder ökologischen Milchviehhaltung, sie sind auch wichtiger Faktor für die Wirtschaftlichkeit des Betriebszweigs. In dem Heft, das in Zusammenarbeit von Bioland und KTBL im Rahmen der KTBL-Arbeitsgemeinschaft „Ökologischer Landbau“ entstanden ist, analysieren 14 Autoren, zum großen Teil aus der Bio-Beratung, in prägnanter Form relevante Bereiche der Krankheitsprävention. Die zusammengetragenen Erfahrungen und Tipps beziehen sich vor allem auf vorbeugende Aspekte, die leicht in die tägliche Arbeit integrierbar sind.

Anhand konkreter Fragestellungen werden in knapper Form die Bereiche Euter- und Gliedmaßen-gesundheit, Fruchtbarkeit und Milchqualität besprochen, ebenso wie Kälberaufzucht oder Fütterung. Die Überprüfung der Tiergerechtigkeit des eingesetzten Haltungsverfahrens, der Arbeitseffizienz des Herdenmanagements, des Qualitätsmanagements und der ökonomischen Gesamtsituation sind darüber hinaus Bestandteil dieser Broschüre.

Die 64-seitige Broschüre kann beim KTBL für 8,- Euro bestellt werden (Bestell-Nr. 40055, ISBN 3-939371-00-9)

Forschungsschwerpunkt Tiergesundheit – Projekte gut angelaufen

Drei Projekte zur Tiergesundheit wurden im Dezember 2005 im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL) gestartet. Inhalt der Projekte ist es, für jeweils zwanzig ausgewählte Milchvieh-, Legehennen- und Ferkelerzeuger-Betriebe individuelle Tiergesundheitspläne zu erstellen, diese praktisch zu erproben und zu überprüfen, ob sich auf diesem Weg das Gesundheitsniveau spürbar und dauerhaft verbessern lässt. Die „Optimierungspläne“ werden zusammen mit den Betriebsleitern, den Hoftierärzten und der Spezialberatung erarbeitet. Sie beinhalten insbesondere vorbeugende Maßnahmen, etwa im Bereich der Stallhygiene, aber auch kontinuierlich umzusetzende Handlungsanweisungen etwa zur Früherkennung von Krankheiten. Ziel der Projekte, die in Zusammenarbeit mit dem Anbauverband Bioland durchgeführt werden, ist es, zielgerichtete Beratungsempfehlungen zur Umsetzung von Tiergesundheitsplänen für alle Öko-Betriebe zu entwickeln.

Mehrere bereits abgeschlossene BÖL-Projekte haben Schwachstellen im Hinblick auf die Tierge-

sundheit und den Bedarf an Wissensvermittlung in den Betrieben aufgezeigt. Um landwirtschaftliche Nutztiere gesund und leistungsfähig zu halten, reichen möglichst artgerechte Haltungsbedingungen alleine nicht aus. Wenn aber knappe Arbeitskapazität die aufmerksame Tierbeobachtung erschwert, die Fachkenntnis zur Erkennung von beginnenden Schäden und Krankheiten fehlt oder das Bewusstsein für vorbeugende Maßnahmen nicht ausreichend vorhanden ist, bekommen Betriebe schnell ein Problem – das besonders auch in Öko-Betrieben wegen des restriktiven Medikamenteneinsatzes oft nur sehr langsam wieder zu lösen ist. Kontinuität und Konsequenz sind darum im Bereich Tiergesundheit hier von besonders großer Bedeutung.

Inzwischen wurden jeweils 20 Betriebe für die drei Tierarten ausgewählt. Ein Fragebogen zu den soziologischen Rahmenbedingungen wurde erstellt und auf Test-Betrieben erprobt.

Weitere Informationen zu den Projekten: www.bundesprogramm-oekolandbau.de/Projektliste.html, Projektnummer für die Schnellsuche: 03OE406, 05OE013, 05OE019.

Netzwerk Ökologisches Lebensmittelhandwerk

Eine Plattform für den Austausch zwischen Praktikern, Experten und Verwaltung zum Thema Lebensmittelverarbeitung und Lebensmittelqualität zu schaffen, ist das erklärte Ziel des Projekts „Netzwerk Ökologisches Lebensmittelhandwerk“, das im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau von der TUM-Tech GmbH Weihenstephan und dem Büro für Lebensmittelkunde und -qualität in Oberleichtersbach durchgeführt wird. In vielen Gesprächen mit den Akteuren identifizierten die Projektbearbeiter Hemmnisse in der täglichen Arbeit der Branche sowie deren Wissens- und Unterstützungsbedarf. Dabei wurde auch die besondere Bedeutung der handwerklichen Betriebe innerhalb der ökologischen Lebensmittelwirtschaft unter anderem als Mittler zwischen Erzeuger und Verbraucher offensichtlich.

Die Gespräche zeigten jedoch auch, dass die Kommunikation innerhalb der Branche – über die einzelnen Gewerke hinweg – noch intensiviert werden könnte. Ein Ergebnis auf dem Weg, diese Akteure – zunächst im Bereich der Weiterbildung – besser miteinander zu vernetzen, ist die Internetseite www.biohandwerk.de. Im Oktober wurde nun mit Vertretern der verschiedenen Handwerks-Sparten deren Selbstverständnis diskutiert. Die zweitägige Veranstaltung wurde von Vertretern der TUM-Tech

GmbH ausgewertet und ein Entwurf für ein Leitbild „Ökologisches Lebensmittelhandwerk“ aus den Aussagen der Teilnehmer abgeleitet. Dieser Leitbildentwurf wird derzeit mit etablierten Vertretern der Branche diskutiert. Wenn darüber Einigkeit erzielt wurde, wird das Leitbild veröffentlicht.

Weitere Informationen zu den Projekten: www.bundesprogramm-oekolandbau.de/Projektliste.html, Projektnummer für die Schnellsuche: 02OE688

Neue Mitarbeiterin im Team des BÖL-Forschungsmanagements

Bereits seit September 2004 war die Journalistin Dr. Iris Lehmann in den Wissenstransfer des BÖL-Forschungsmanagements sowie in die Öffentlichkeitsarbeit der Geschäftsstelle eingebunden. Ab April 2006 arbeitet sie direkt im Team der Geschäftsstelle mit, um unsere Aktivitäten in diesem Bereich weiter zu verbessern. Zum einen wird Iris Lehmann zusammen mit dem GS-BÖL-Team Projektberichte auswerten und daraus Artikel, Pressemeldungen usw. für die landwirtschaftliche Fachpresse erarbeiten, Interviews mit Projektnehmern führen usw. Zudem besteht für alle Projektnehmer das Angebot, sie bei eigenen Publikationsabsichten direkt zu kontaktieren, um ihre journalistische Kompetenz sowie ihre Kontakte zu Redaktionen von Fachzeitschriften, Pressediensten usw. als Unterstützung für die Erstellung und Aufbereitung eigener Artikel zu nutzen.

Iris Lehmann ist in der Geschäftsstelle telefonisch unter + 49 (0) 228-6845-3366, mobil unter 0160-96250177 sowie per E-Mail unter iris.lehmann@ble.de zu erreichen.

Planung für neue Bekanntmachungen im Forschungsbereich

Mit der Fortsetzung des Bundesprogramms Ökologischer Landbau in 2006 und den Folgejahren erhält auch der BÖL-Forschungsbereich eine neue Perspektive. Die Geschäftsstelle organisiert derzeit wieder einen Themenfindungsprozess, um weiter bestehende Forschungs- und Wissenstransferdefizite zu identifizieren. Diese sollen am Ende eines partizipativ gestalteten Prozesses in Themenschwerpunkte für neue Bekanntmachungen/Ausschreibungen münden. Partizipativ bedeutet dabei, in die Themenfindung neben den eigenen Ideen und Erfahrungen die Kompetenz und die Vorstellungen von Wissenschaftlern, Beratern, innovativen Praktikern, Verbänden usw. zu integrieren. Ziel ist es, einen fachlich breit abgestimmten Katalog themati-

scher Vorschläge zu erarbeiten, der anschließend mit dem BMELV diskutiert und auf Schwerpunktthemen fokussiert wird.

Die Themenfindung inkl. der strukturierten Ansprache der oben genannten Akteure wird die nächsten Wochen in Anspruch nehmen. Voraussichtlich Ende Juni/Anfang Juli sollen die neuen FuE-Bekanntmachungen veröffentlicht werden.

böl-Terminkalender

(Auswahl; Änderungen vorbehalten)

4. Mai 2006

Spezialfragen der Bio-Verarbeitung
Referent: A. Hoppe
Veranstaltungsort: Tremsbüttel
Spezialseminar für Lebensmittelhersteller (Konserventechniker)

5.–7. Mai 2006

„Bio-bewegt-Touren“ auf zahlreichen Demonstrationsbetrieben

16. Mai 2006

Grundlagenseminar "Einsteiger in den Bio-Markt"
Referenten: M. Fritz, F. Schmid, H.-G. Baum
Veranstaltungsort: Stuttgart
Grundlagenseminar für Bäcker und Konditoren: Bio-Backwaren erfolgreich herstellen und vermarkten

17. Mai 2006

Spezialfragen der Produktentwicklung
Referent: A. Hoppe
Veranstaltungsort: Berlin
Seminar für Lebensmittelhersteller

24. Mai 2006

Spezialfragen des Bio-Sourcings
Referent: Ch. Müller
Veranstaltungsort: Leipzig
Seminar für Lebensmittelhersteller

Ende Mai 2006

Produktentwicklung und Vertriebskonzepte für Bio-Backwaren
Referent: A. Hoppe
Veranstaltungsort: Dresden
Vertiefendes Praxisseminar für Bäcker und Konditoren

31. Mai 2006

Spezialfragen des Bio-Vertriebs und des Bio-Categorymanagements
Referent: J. Kunz

Veranstaltungsort: Frankfurt
Seminar für Lebensmittelhersteller, insbesondere
konventionelle Hersteller

14. Mai 2006

Spezialfragen des Bio-Vertriebs
Referent: W. Dienel
Veranstaltungsort: Frankfurt
Seminar für Lebensmittelhersteller, insbesondere
Naturkosthersteller

15. und 16. Juli 2006

Bio-Erlebnistage in München

5. August 2006

Bio-Erlebnistag, Stuttgart

19. August 2006

Bio-Erlebnistag, Hamburg

26. August 2006

Bio-Erlebnistag, Warnemünde

9. September 2006

Bio-Erlebnistag, Köln

2. bis 10. September 2006

Aktionstage Ökolandbau NRW

17. September 2006

Bio-Erlebnistag, Berlin